

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2023-0.072.509

24. März 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Margreiter, Kolleginnen und Kollegen haben am 26. Jänner 2023 unter der **Nr. 13745/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Railjet-Haltestellen an der Weststrecke gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Welche Überlegungen sind dafür maßgeblich, das Haltestellen-Angebot bei der geplanten zusätzlichen SPFV-Linie durch Streichung der Halte in Amstetten, St. Valentin, Attnang-Puchheim, Vöcklabruck und Neumarkt am Wallersee auszudünnen?*
- *Kann eine derartige Ausdünnung des Haltestellen-Angebotes in Zeiten einer notwendigen Verkehrswende gerechtfertigt werden? Wenn ja, mit welchen Argumenten?*
- *Sind darüber hinaus auf der Weststrecke weitere Streichungen von Haltestellen geplant? Wenn ja welche und in welchem Zeitraum? Können Sie weitere Streichungen von Haltestellen dezidiert ausschließen?*
- *Werden für den Fall, dass es bei den angedachten Streichungen von Haltestellen bleibt, an alternative Lösungen gedacht, welche die Benützung der Bahn weiterhin attraktiv erscheinen lassen? Wenn ja, an welche?*
- *Ist eine Attraktivierung der Bahnverbindung von Steyr nach Linz durch Fahrzeitverkürzung geplant, falls eine Zustiegsmöglichkeit in St. Valentin nicht mehr gegeben ist um so weiterhin eine attraktive Anbindung an die Westbahnstrecke zu gewährleisten?*

Auf der Weststrecke finden in den kommenden Jahren als Beitrag zur Erreichung der Klima- und Mobilitätsziele Österreichs umfangreiche Ausbaumaßnahmen statt, um die Strecke fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen. Die Verkehrsdienste können von den Eisenbahnverkehrsunternehmen WESTbahn Management GmbH und ÖBB PV AG grundsätzlich eigenwirtschaftlich erbracht werden.

Ziel meines Ressorts ist jedenfalls, auch während der baustellenbedingten Einschränkungen den Taktfahrplan und damit auch die Umsteigerelationen vollständig aufrecht zu erhalten und zu verbessern, um für die Kund:innen langfristig ein stabiles und hochwertiges Angebot sicherzustellen.

Dementsprechend, und um auch während der Bauarbeiten eine gute und verlässliche öffentliche Verkehrsanbindung für alle Menschen entlang der Bahn zu sichern, wurde eine gemeinwirtschaftliche Vergabe eines Grund-Angebots auf der Weststrecke in Erwägung gezogen. Die Planungen dazu fanden auf Basis des bestehenden und gut angenommenen Taktgefüges statt.

Zum gegebenen Zeitpunkt haben sich die Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Baustellenplanung jedoch so geändert, dass eine weitere Erbringung der Taktverkehre auch ohne gemeinwirtschaftliche Bestellung des BMK möglich sein wird.

Leonore Gewessler, BA